

Schicksal der einstigen Postdienststelle Steinach.

Nur noch der Name des Gasthauses „Adler und Post“ am Marktplatz in Steinach erinnert heute daran, dass Steinach über mehr als hundert Jahren über eine Postdienststelle verfügte. In all den Jahren befand sich die Dienststelle im Gasthaus am Marktplatz, das über mehrere Generationen im Eigentum der Familie Reuß befand.



Wenn auch der Zeitpunkt der Errichtung der ersten Postdienststelle nicht mehr genau zu ermitteln ist, so dürfte doch feststehen, dass der UR- Ur- Großvater des letzten Posthalters Helmut Reuß, Adam Reuß schon weit vor 1900 im Dienste der Post stand.

Aus Aufzeichnungen des Postamtes Bad Kissingen ist zu entnehmen, dass im Jahre 1900 der damalige Postagent Wilhelm Reuß – Sohn des Adam Reuß – die Agentur an seinen Sohn Georg Reuß übergab.

Während bisher die Postagentur jeweils vom Vater auf einen der Söhne der Familien Reuß übertragen wurde, übernahm bei Pensionierung von Georg Reuß im Jahre 1950 dessen Enkel Helmut Reuß die Dienststelle und führte sie bis zu seiner Pensionierung im Jahre..... Man kann also getrost davon ausgehen, dass die Familie Reuß auf eine hundertjährige Tradition im Dienste der Post zurückblicken kann,

Die Zuständigkeit der vorgesetzten Dienststellen wechselte 1933 von der Oberpostdirektion Würzburg zum Postamt Bad Kissingen.

Die Postzuführung erfolgte bis 1910 durch die Pferdepostlinie Bad Kissingen - Premich. Von da an wurden die Landgemeinden - darunter auch Steinach - durch eine Kraftpostlinie versorgt.

Auch der Zustellbereich unterlag ständigen Veränderungen. So gehörten bis 1937 die Ortschaften Roth, Nickersfelden, Unter- und Oberebersbach und Hohn zum Zustellbereich der Steinacher Poststelle. Traf damals z.B. ein Eilbrief an den Landtagsabgeordneten Voll aus Oberebersbach in Steinach ein, so mussten die Kinder der Posthalterfamilie Reuß mit dem Fahrrad das Schreiben dem Herrn Abgeordneten zustellen. Dafür gab es 80 Pfg.

Vom 03.10.1937 - 01.05.1953 wurden nur noch Roth und Hohn von Steinach betreut, danach fiel auch noch Hohn weg.

Mit Wirkung vom 01. April 1971 wird die Gemeinde Nickersfelden aufgelöst und nach Steinach eingegliedert, was postalisch zur Folge hat, dass nunmehr die Post dort nicht mehr von Unterebersbach aus zugestellt wird, sondern von Steinach kommt.

Im Zuge der Postorganisation wird die Poststelle II Hohn zum 30.09.1973 aufgelöst, die Zustellung erfolgt ab da ebenfalls von Steinach aus.

Die Tendenz lässt jetzt schon erkennen, dass auch hier wie in vielen anderen öffentlichen Bereichen der Zug zu größeren Verwaltungseinheiten unaufhaltsam ist.

Als am 01. Mai 1978 der Markt Steinach seine Selbstständigkeit verliert und in den Markt Bad Bocklet eingegliedert wird, war abzusehen, dass die Steinacher Poststelle die einst Mittelpunktfunktion hatte an Bedeutung verlieren wird.

Am 01. Februar 1983 wurde zur Angleichung der Postorganisation an die kommunale Entwicklung im Bereich des Marktes Bad Bocklet der Posteingang und die Zustelldienste beim Postamt Bad Bocklet zusammengefasst.

Vom gleichen Zeitpunkt an wird die Poststelle I Steinach in eine Annahme-Poststelle I umgewandelt.

Die Räumlichkeiten die bisher im Erdgeschoss des Gasthauses „Zur Post“ angemietet waren, wurden nun, zur Erweiterung der Gasträume vom Eigentümer selbst gebraucht.



Ehrengäste bei der Einweihung der Poststelle Steinach
v.l. Bürgermeister Helmut Schuck, Posthalter Helmut Reuß,
Landrat Marko Dyga, Paula Reuß, Pfarrer Hugo Link, und
Postoberamtsrat Hans Wirth vom Postamt Bad
Kissingen.

Beim Umbau des Anwesens wurden allerdings der Post zweckentsprechende Räumlichkeiten im Untergeschoss, mit Zugang vom Hof aus zu Verfügung gestellt.

Noch bei der Einweihung und Übergabe der neu geschaffenen Diensträume am 10. Januar 1984 durfte man annehmen, dass die Postdienststelle Steinach zwar viel von ihrer einstigen Bedeutung eingebüßt hat, dem Dorf für die nächsten Jahre erhalten bleiben.

In den folgenden Jahren wurden die Öffnungszeiten der kleinen Dienststelle ständig verändert, sodass die Inanspruchnahme durch die Ortsbevölkerung kontinuierlich zurückging. Die, bei der Einweihung der neuen Diensträume entstandene Hoffnung auf Erhalt der Poststelle auf längere Sicht erwies sich jedoch als Trugschluss.

Der am 31.12.2004 auslaufende Mietvertrag mit der Familie Reuß wurde durch die Post nicht mehr verlängert.

Die traditionsreichen Postgeschichten des Marktfleckens Steinach und die der Familien Reuß gingen mit der Schließung der Poststelle bedauerlicherweise zu Ende.

Übrig bleibt der Name des Gasthauses „**Adler und Post**“, der sollte allerdings als Erinnerung dem Dorf unbedingt erhalten bleiben.

Heute sind wir soweit, dass Sendungen die mit der Post transportiert werden sollen entweder dem Zusteller mit gegeben werden, oder zu der im Einkaufsmarkt Paul Beck in Bad Bocklet eingerichteten Postecke gebracht werden müssen.

Außer den Posthaltern, die ausnahmslos der Familie Reuß angehörten, waren für die Postagentur bzw. Postdienststelle Steinach beim Postamt Bad Kissingen als Landzusteller, im Volksmund „Postboten“ genannt, beschäftigt:

		Michael Schmitt (Jochems Michel), fuhr die Post mit einem Pferdegespann in die Walddörfer und stellte sie dort zu.
		Ferdinand Schmitt
		Simon Schmitt (Hilfspostbote)
	- 1937	Michael Metz (genannt: Pust-Michel)
1937	- 1945	Leonhard Metz
1945	- 1955	Edmund Metz
1955	- 1982	Richard Bocklet
1973	-	Inge Koch
1983	-	Oskar Bocklet
		Elisabeth Bocklet und andere

Abschließend sei noch eine Begebenheit aus dem Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts festgehalten:

Angline Langenbrunner geb. Reuß erzählte vor der Erstellung der Festschrift zum 1. Steinacher Heimattreffen im Jahr 1983 folgende Geschichte:

In einer Winternacht – sie schlief neben dem Schalterraum der Poststelle - sei sie durch ungewöhnliche Geräusche wach geworden. Als ihr von ihr aus dem Schlaf geweckter Vater nach dem rechten sah, hatten die Einbrecher bereits unverrichteter Dinge das Weite gesucht.

Die am nächsten Tag eingeleiteten polizeilichen Ermittlungen blieben ohne Erfolg.

Die Angaben stammen vom Postamt Bad Kissingen und von Aussagen älterer Ortsbürger.

Ergänzt und aufgeschrieben wurden sie am 21.12.2008 durch Alt-Bürgermeister Helmut Schuck.